

# Kuschelige Enge bei Büchernacht

Erich Schütz liest aus neuem Roman „Schwarzkonto“ im Renker

**Überlingen** (sma) „Uf die Brettli hipf“ – Sätze wie dieser und Namen wie „Kathi Kuschel“ verraten, dass unter diesem Titel kein knallharter Thriller zu erwarten ist. Leichen gibt es allerdings gleich zwei und die liegen im Berliner Wannsee und im Bodensee und zwar nackt. So kämpfen sich die bereits genannte Berliner Journalistin Kuschel und ihr alternder, launiger Sparingspartner vom Bodensee, „Lebrecht Fritz“, seines Zeichens auch Journalist, durch einen Sumpf. Parteienskandal, Bankenskandal, Medizinskandal, kaum ein Genre wird ausgelassen. Dazu viel Drumherum, prickelnde Landschaftsbeschreibungen vom Bodensee, Chauvinis-

tische Sprüche, kulinarische Schmankele, Nacktsurfer(!), sowie ein Einführungskurs im Segeln, umkleiden die Krimihandlung um eben jene zwei Tote. Eine picke-packe volle Handlung, mit zuweilen pädagogisch anmutenden Erklärungen, in der es immer wieder herrlich menschtelt.

Die Autoren Schütz, Überlinger Journalist und Herausgeber von Restaurantführern, und Dirk Platt, Journalist beim Rundfunk Berlin Brandenburg, stehen in Arbeitsteilung für die Hauptfiguren. „Es war ein Experiment, zu zweit an einem Buch zu arbeiten“, sagt Schütz. Ob dieses Experiment gelungen ist entscheidet, wie immer, der Leser. Aber Achtung, wer dem Versuch, dieses Buch auch zu schnell in die nur triviale Ecke zu stellen widersteht, erlebt eine Überraschung. Hinter der Fassade ver-

birgt sich als Autor ein Journalist alter Schule und knallharte Recherche. Der Autor Schütz reist für Recherchen für seine Bücher wie zum Beispiel „Doktormacher Mafia“ auch schon mal bis nach Guatemala, und zwar um aufzudecken.

Im Renker, bei der „Langen Nacht der Bücher“, herrscht drängende Enge, man rückt sich auf die Pelle und tut dies gerne. „Fast wie an Fasnet, herrlich“ so ein Gast. Die Renkerin behält die Übersicht, verwöhnt kulinarisch, und hält als Draufgabe noch eine Überraschung bereit. „Ausgezogene“ mit Apfelmus nach einem jahrhunderte alten Rezept der Konstanzer Konzilköche. In dieser Atmosphäre sieht man darüber hinweg, dass Autor Erich Schütz' Stärke nicht das Vorlesen ist, und das gesteht er auch freimütig. Die Story verfängt nicht richtig, nur einmal hat Schütz die geballte

Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. Es geht um den Medizinskandal, um Hüften und Herzkatheter. „...keine Kontrollen, kein TÜV...“, so die Buchpassage, die hier im Renker spielt.

Njoschi Weber begleitete die Lesung musikalisch mit der Gitarre und zum Teil eigens dafür kreierten Texten. Oswald Burger kam zu später Stund' und mit einer Gutenachtgeschichte: Hilde Ziegler's Kindheitserinnerungen an Nazi-Deutschland waren in der Art des Erzählens aus Kindermund zwar zuweilen zum Schmunzeln, aber insgesamt eine schwer verdauliche Kost für die Nacht. Wem dies im Magen lag, der konnte sich von Elke Renker allerdings mit einem edlen Tropfen in die Gute Nacht verabschieden lassen.



Erich Schütz liest aus seinem neusten Roman im "Renker" in Überlingen. Elke Renker zählt zu seinen Fans. BILD: MANZINI